

# citta

# C

<b>citta</b>	VD	Der Geist; das Unterbewußtsein.
	HW	Geist.
	IG	Eine psychisch-geistige Substanz, die Verstand, Intellekt und Ego umfaßt.
	IE	Der umfassend begriffene Geist, wie er sich aus drei Kategorien zusammensetzt: a) dem »Denken« ( <b>manas</b> ), dem Aufmerksamkeit, Auswahl und Ablehnung obliegen. b) der Vernunft ( <b>buddhi</b> ), dem Entscheiden, das die Unterschiede zwischen den Dingen ausmacht. c) dem Ich, dem »Ich-Macher« ( <b>ahamkāra</b> ).
	PA	Geistiges und psychisches Organ, »Geist«, die Einheit der seelisch-geistigen Funktionen im Menschen, Denken, Gefühl, (aktives) Bewußtsein als Ort aller inneren Vorgänge.
	TTP	(das) Geist, Gedanken, Gemüt (das Mentale).
	HB	(das) Geist, Gedanke(n), Gemüt.
	IY	Bewußtsein in seinem ganzen, allgemeinen Sinn. Es besteht aus drei Kategorien: a) Denken mit der Fähigkeit, aufzumerken, auszuwählen und zu verwerfen; b) Vernunft, der Zustand der Entscheidung, in der der Unterschied zwischen den Dingen festgelegt wird, und c) das Ich, der Ichmacher.
	TA	Wiederspiegelung von cit in der individuellen Seele ( <b>jīvātma</b> ); Wahrnehmung auf allen Ebenen des Bewußtseins; Verstand, Gemüt; Mittel, um das Bewußtsein zum Ausdruck zu bringen, der individuelle Verstand. Psyche, das bewußte Denken, Fühlen und Wollen, Denkvermögen, Denkapparat. Universelles Prinzip, das der Wahrnehmung dient; Mechanismus, durch den die Wahrnehmung erfolgt.

# Literaturverzeichnis

Verzeichnis der Bücher, aus denen die aufgeführten Glossare entnommen worden sind:

Abkürzung	Buchtitel
IY	B.K.S Iyengar: »Licht auf Yoga« O.W. Barth Verlag, 6. Auflage, München 1990
IE	B.K.S Iyengar: »Licht auf Pranayama« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1984
TA	Taimni: »Die Wissenschaft des Yoga« F. Hirshammer Verlag, 1982
PA	Despande: »Die Wurzeln des Yoga« O.W. Barth Verlag, 2. Auflage, München 1977
IG	B.K.S Iyengar: »Der Baum des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1991
HW	Hartmut Weiß: »Die Quellen des Yoga« O.W. Barth Verlag, 1. Auflage, München 1986
RL	Roquo Lobo: »Sensibilitätstraining für Erwachsene« Huber-Holzmann-Verlag, 1. Auflage, 1978
VD	Vishnu Devananda: »Meditation und Mantras« Hugendubel Verlag/Kailash Buch, 1986
HB	BDY: »Der Weg des Yoga«: Verlag Via Nova, 1991
TTP	Boris Tatzky, Anna Trökes, Jutta Pinter-Neise: »Theorie und Praxis des Hatha-Yoga« Verlag Via Nova, 1995
CF	Dr. Christian Fuchs: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.
MA	Marcos Albino: Korrektur, wörtliche Übersetzung des Sanskrit-Begriffes oder Erläuterung.

# Aussprache-Hinweise

Entnommen aus dem Glossar des Buches  
»BDY: Der Weg des Yoga – Handbuch für Übende und Lehrende, 1991«

Laute	Aussprache
a, i, u	kurze Vokale (wie <b>Blatt</b> , <b>Witz</b> und <b>kurz</b> )
ā, ī, ū, e, ai, o, au	(deutlich) lange Vokale (wie <b>Bād</b> , <b>Sieg</b> , <b>Mut</b> , <b>Beet</b> , <b>Lai</b> e, <b>Boo</b> t und <b>Mau</b> l).
ṛ	vokalisches r (mit kurzem i-Nachklang).
kh, gh	gutturale Konsonanten (in der Kehle gesprochen, mit deutlichem Hauch).
ṅ	gutturales n (wie Klang).
c, j	palatale Konsonanten; c wie <b>tsch</b> , j wie <b>dsch</b> .
ch, jh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ñ	palatales n (wie <b>Banjo</b> ).
ṭ, ḍ	cerebrale Konsonanten (mit zurückgebogener Zunge).
ṭh, ḍh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ṇ	cerebrales n (wie <b>An</b> teil)
t, d	dentale Konsonanten (ganz vorne an den Zähnen).
th, dh	dto. (mit deutlichem Hauch).
ph, bh	labiale Konsonanten (vorne an den Lippen, mit Hauch)
y, v	y wie <b>j</b> , v wie <b>w</b> .
ś, ṣ	heller und dunkler Zischlaut (wie <b>Schi</b> ene und <b>Schu</b> h).
ṁ	(Anusvarā-)Nasal (etwas durch die Nase).
ḥ	Visarga; Hauchlaut mit Nachklang des vorausgehenden Vokals (pādaḥ = pādaha; śāntiḥ = śāntiḥ).

## Hinweise:

- Wenn der Begriff auf der nächsten Seite fortgesetzt wird, ist er auf der neuen Seite nochmals in **Fett-Druck** wiederholt.
- Korrigierte Sanskritbegriffe sind **fett** gedruckt,
- nicht korrigierte Sanskritbegriffe oder nicht eindeutig von der Schreibweise zuordenbare sind *kursiv* gedruckt.